

	Seite
Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil I: Wie der Fiskus von Erbvermögen sowie von Erbfällen und Schenkungen Kenntnis erlangt	25
Teil II: Wie der Fiskus Erbvermögen erfasst und steuerlich bewertet	47
Teil III: Wie der Fiskus Erbschaften und Schenkungen besteuert	171
Teil IV: Doppelbelastung mit Erbschaft- und Einkommensteuer	416
Teil V: Gestaltungstipps zur Steueroptimierung im Erbfall und bei Schenkungen	419
Teil VI: Gesamtsteueroptimale Vermögensübertragung	527
Teil VII: Grundzüge der steueroptimalen Unternehmensnachfolgeplanung	548
Teil VIII: Schenkungsteuerliche Konsequenzen in Verbindung mit der Auflösung eines Vermögenstrusts	568
Teil IX: Grenzüberschreitende Vermögensübertragung	582
Teil X: Kann aus steuerlicher Sicht mit einer Stiftung der Erhalt von Vermögen über Generationen hinaus verwirklicht werden?	594
Anhang	625
Stichwortverzeichnis	665

	Seite
Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	21

**Teil I: WIE DER FISKUS VON ERBVERMÖGEN SOWIE VON ERBFÄLLEN UND
SCHENKUNGEN KENNTNIS ERLANGT**

	Rz.	
1	1	25
2	2	26
2.1	2	26
2.2	7	28
2.3	9	29
3	10	30
4	12	31
5	14	32
5.1	14	32
5.2	16	33
6	17	34
7	20	36
7.1	20	36
7.2	21	37

	Rz.	Seite
8 Die Informationszentrale Ausland als Hilfsorgan zur Ermittlung von Fällen der beschränkten und erweiterten beschränkten Erbschaftsteuerpflicht	25	39
9 Kenntnisaufnahme von Erb- und Schenkungsfällen durch Mitwirkung des Steuerpflichtigen	26	40
9.1 Allgemeine Anzeigepflichten der Erwerber	26	40
9.2 Anzeigepflichten der Stiftungen und Vereine	29	42
9.3 Meldefreie Gelegenheitsgeschenke	30	43
10 Verjährung der Erbschaft- und Schenkungsteueransprüche	31	43

Teil II: WIE DER FISKUS ERBVERMÖGEN ERFASST UND STEUERLICH BEWERTET

1 Bewertungsgegenstände	54	49
1.1 Das Wirtschaftsgut und die wirtschaftliche Einheit	54	49
1.2 Die Vermögensarten	60	51
2 Bewertungszeitpunkt	80	58
3 Bewertungsmaßstäbe und Bewertungsmethoden	88	62
3.1 Der gemeine Wert und seine Unterarten	88	62
3.2 Die Bewertung von Wertpapieren und Anteilen an Kapitalgesellschaften	91	63
3.3 Bewertung von Kapitalforderungen und Schulden	99	67
3.4 Bewertung von Renten-, Leistungs- und Nutzungsrechten	115	74
4 Bewertung von Betriebsvermögen für die Erbschaft- und Schenkungsteuer	133	83
4.1 Allgemeines	133	83
4.2 Bewertungsverfahren im Überblick	134	84
4.3 Die wirtschaftliche Einheit (Bewertungseinheit) beim Betriebsvermögen	135	85
4.4 Die Bewertung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	142	88
4.5 Die Bewertung der Gewerbebetriebe (Personengesellschaften und Wirtschaftsgüter freiberuflich Tätiger)	152	92
4.6 Der Substanz-(Liquidationswert) als Mindestwert	189	108

	Rz.	Seite	
4.7	Anteilswertermittlung und Aufteilung des gemeinen Wertes des Betriebsvermögens bei Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	195	112
4.8	Anteilswertermittlung und Aufteilung des gemeinen Wertes des Betriebsvermögens unter Mitgesellachtern bei Personengesellschaften	199	114
4.9	Schuldenabzug in wirtschaftlichem Zusammenhang mit Anteilen an Personen- oder Kapitalgesellschaften	201	116
4.10	Ausländisches Betriebsvermögen	205	117
4.11	Zusammenfassende Übersicht	207	118
5	Bewertung von Grundbesitz für die Erbschaft- und Schenkungsteuer	208	118
5.1	Allgemeines	208	118
5.2	Unbebaute Grundstücke	211	119
5.3	Bebaute Grundstücke	218	122
5.4	Grundstücke mit Gebäuden im Zustand der Bebauung	265	141
5.5	Grundstücke im Erbbaurecht	270	144
5.6	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	288	156
5.7	Tabellarische Zusammenfassung	291	158
5.8	Nachweis eines niedrigeren Verkehrswerts	292	159

Teil III: WIE DER FISKUS ERBSCHAFTEN UND SCHENKUNGEN BESTEUERT

1	Die persönliche Steuerpflicht	332	171
1.1	Allgemeines	332	171
1.2	Unbeschränkte Steuerpflicht natürlicher und juristischer Personen	333	172
1.3	Beschränkte Steuerpflicht	349	177
2	Überblick über die steuerpflichtigen Erwerbsvorgänge	351	178
3	Die steuerpflichtigen Erwerbsvorgänge im Einzelnen	364	182
3.1	Erwerbe von Todes wegen	364	182
3.2	Schenkungen unter Lebenden	426	210
3.3	Besonderheiten bei der Vor- und Nacherbschaft	462	225

	Rz.	Seite	
3.4	Besonderheiten bei Zuwendungen unter Ehegatten und Lebenspartnern	478	235
3.5	Besonderheiten bei Leistungen von Gesellschaftern und Dritten an eine Kapitalgesellschaft (fiktive Schenkungen an (Mit-)Gesellschafter von Kapitalgesellschaften)	513	256
4	Der steuerpflichtige Erwerb als Bemessungsgrundlage für die Erbschaft- und Schenkungsteuer	530	268
4.1	Begriff	530	268
4.2	Abziehbare Erwerbsnebenkosten und Nachlassverbindlichkeiten	535	271
4.3	Sachliche Steuerbefreiungen	559	291
4.4	Persönliche Steuerfreibeträge	661	378
5	Die Steuerberechnung	663	382
5.1	Berechnungsschema/Übersicht	663	382
5.2	Steuertarif (Staffeltarif)	664	382
5.3	Berücksichtigung früherer Erwerbe	681	392
6	Steuerfestsetzung und Erhebung	691	401
6.1	Die Rolle des Steuerschuldners	691	401
6.2	Besonderheiten beim Erwerb von Renten, Nutzungen und Leistungen	693	402
6.3	Wenn dasselbe Vermögen im Familienkreis mehrmals vererbt wird	702	407
6.4	Wenn der Schenker Verschenktes wieder zurückfordert oder Vermögensgegenstände von Todes wegen dem Schenker wieder zurückfallen	707	409
6.5	Steuerstundung in Härtefällen	712	413
Teil IV: DOPPELBELASTUNG MIT ERBSCHAFT- UND EINKOMMENSTEUER		731	416
<hr/>			
Teil V: GESTALTUNGSTIPPS ZUR STEUEROPTIMIERUNG IM ERBFALL UND BEI SCHENKUNGEN			
<hr/>			
1	Optimale Steuerplanung durch sachkundige Testamentsgestaltung	739	420
1.1	Allgemeines zum Testament als Instrument zur Regelung des Erbgangs	739	420
1.2	Beispiele einer steueroptimalen Testamentsgestaltung	744	421

	Rz.	Seite
2		
2		
2.1	751	427
2.2	751	427
2.2	753	432
2.3	754	432
3		
3		
3.1	773	442
3.1	773	442
3.2	775	443
3.3	776	444
4		
4	782	447
5		
5	783	448
6		
6	784	449
6.1	784	449
6.2	788	451
6.3	795	456
6.4	797	457
6.5	800	459
6.6	801	460
6.7	803	462
7		
7	804	463
7.1	805	464
7.2	809	467
7.3	811	469
7.3	812	472
7.4	813	473
7.5	814	475

	Rz.	Seite	
7.6	Prämienschenkung	815	476
7.7	Steuroptimierte Vermögensübertragung mit sofort fälligen Rentenlebensversicherungen	816	477
7.8	Steuroptimierte Vermögensübertragung durch Nießbrauch an Lebensversicherungen	817	479
7.9	Wichtig bei hohen Altersunterschieden: Der Versicherungsnehmerwechsel	818	483
7.10	Gestaltungsmöglichkeiten im unternehmerischen Bereich	819	483
8	Vermeidung der Schenkungsteuer auf Werterhöhungen von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	820	485
8.1	Leistung unter Vereinbarung einer Gegenleistung der Kapitalgesellschaft	820	485
8.2	Forderungsverzicht durch Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital	821	486
8.3	Verzicht auf Darlehenszinsen, statt auf Darlehen selbst	822	487
8.4	Dokumentation der Leistungsvorgänge	823	487
9	Steuerersparnisse durch Kettenschenkungen	824	488
10	Steuerstrategien mit mittelbaren Schenkungen	827	489
10.1	Begriff	827	489
10.2	Wann zweckgebundenes Schenken Steuervorteile bringt	829	491
10.3	Mittelbare Schenkung vermieteter Grundstücke	830	492
11	Steuereffiziente Übertragung familiengeführter Unternehmen	843	497
11.1	Allgemeines	843	497
11.2	Der Vorwegabschlag	844	498
12	Steuerstrategien bei der Schenkung von Kapitalgesellschaftsanteilen	847	504
13	Gestaltungsmöglichkeiten mit der vermögensverwaltenden Familiengesellschaft (Familienpool)	848	505
13.1	Allgemeines	848	505
13.2	Der Familienpool unter erbrechtlichen Aspekten	851	507
13.3	Vermögenssicherung des Übergebers durch Nießbrauchsbestellung an Poolvermögen und/oder am Gesellschaftsanteil (Vorbehalts-/Vollrechts-/Doppelnießbrauch)	866	512
13.4	„Afa-Step-Up“ mit dem gewerblich geprägten Familienpool	868	513

	Rz.	Seite
13.5 Zusammenfassende Übersicht: Vorteile der vermögensverwaltenden Familiengesellschaft auf einen Blick	874	517
14 Der „90 %-Test“: Steuerbefreiung für Betriebsvermögen durch gezielte Umwandlung von Verwaltungsvermögen sichern!	875	519
15 Warum der Schenker die Schenkungsteuer übernehmen sollte	877	520
15.1 Allgemeines	877	520
15.2 Vermächtnis mit Steuerübernahmeklausel	880	523
16 Der steueroptimale Schenkungsvertrag: Auflagen, Schulden und Lasten im Zusammenhang mit ganz oder teilweise steuerbefreitem Vermögen	881	524

Teil VI: GESAMTSTEUEROPTIMALE VERMÖGENSÜBERTRAGUNG

1 Mit der Gesamtsteuerplanung auf der Suche nach dem Steueroptimum	901	527
2 Übertragung von Riester geförderten selbst genutzten Immobilien	904	528
3 Einkommensteuerliche Behandlung der Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen	907	529
3.1 Allgemeines	907	529
3.2 Die Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen nach dem vierten Rentenerlass	908	530
3.3 Korrespondenzprinzip	929	540
4 Immobilienübertragungen im Rahmen des „Stuttgarter Modells“	930	540
5 Steueroptimale Übertragung von Kunst- und Sammlerobjekten	942	545
6 Ertragsteuerliche Aspekte bei der Nießbrauchsbestellung unter Ehegatten	943	546

Teil VII: GRUNDZÜGE DER STEUEROPTIMALEN UNTERNEHMENSNACHFOLGEPLANUNG

1 Das Unternehmertestament	951	548
1.1 Allgemeines	951	548
1.2 Unternehmertestament und Gesellschaftsvertrag	957	550

	Rz.	Seite	
2	Finanzbedarfsplanung für die Unternehmensnachfolge	958	550
3	Der Gesellschaftsanteil als Gegenstand einer Schenkung	961	552
3.1	Allgemeines	961	552
3.2	Wenn der Gesellschaftsvertrag eine Buchwertklausel vorsieht	964	553
3.3	Schenkungen durch Ausscheiden eines Gesellschafters und Übernahme des Geschäftsanteils durch die übrigen Gesellschafter (fiktiver Anteilerwerb)	972	555
3.4	Die Gewinnübermaßschenkung	977	558
3.5	Vermeidung eines Paketzuschlages bei Gesellschaftsanteilen	980	559
4	Steuerbegünstigung für Anteile an Kapitalgesellschaften mittels Poolvereinbarung (Poolvertrag)	981	560
4.1	Allgemeines	981	560
4.2	Abschluss einer Poolvereinbarung (Poolvertrag) – speziell für Familienunternehmer	982	561
4.3	Alternativen zur Poolvereinbarung (Poolvertrag)	986	563
5	Getrennte Übertragung von steuerbegünstigtem Betriebsvermögen	987	564
6	Unternehmensnachfolgeplanung mit typisch/atypisch stillen Beteiligungen	990	565

Teil VIII: SCHENKUNGSTEUERLICHE KONSEQUENZEN IN VERBINDUNG MIT DER AUFLÖSUNG EINES VERMÖGENSTRUSTS

1	Vorbemerkung	1051	568
2	Trusterrichtung: Rechtslage vor dem 4.3.1999	1052	568
3	Trusterrichtung: Rechtslage nach dem 4.3.1999	1053	569
4	Auflösung von Vermögenstrusts – die häufigsten Beweggründe	1054	569
5	Schenkungssteuerpflicht der ursprünglichen Vermögensübertragung auf einen Trust	1057	571
5.1	Irrevocable Discretionary Trusts (unwiderruflicher Ermessenstrust)	1057	571
5.2	Revocable Trust (widerruflicher Trust)	1058	571

	Rz.	Seite	
6	Besteuerung zwischenzeitlicher Ausschüttungen und Vermögensauskehrungen während des Bestehens eines Trusts	1059	573
7	Auflösung des Trusts und Auskehrung des Trustvermögens	1062	574
	7.1 Irrevocable Trust	1062	574
	7.2 Revocable Trust	1063	575
8	Exkurs: Behandlung von Vermögenstrusts im deutschen Ertragsteuerrecht	1065	576
	8.1 Allgemeines	1065	576
	8.2 Zurechnungs-(Durchgriffs-)Besteuerung bei Trusts	1066	576
	8.3 Die steuerliche Schlüsselrolle des Letter of Wishes bei deutschen Trusterrichtern	1070	579
	8.4 Trustausschüttungen als steuerpflichtige wiederkehrende Bezüge i. S. des § 22 Nr. 1 EStG	1072	581

Teil IX: GRENZÜBERSCHREITENDE VERMÖGENSÜBERTRAGUNG

1	Doppelbesteuerung	1101	582
2	Erwerb von Inlandsvermögen durch Erwerber mit ausländischem Wohnsitz	1104	584
	2.1 Allgemeines	1104	584
	2.2 Rechtsgrundlage	1105	585
	2.2 Inlandsvermögen, Erläuterungen	1106	586
	2.3 Erweitertes Inlandsvermögen bei erweitert beschränkter Steuerpflicht	1108	588
	2.4 Besondere Regelung der persönlichen Freibeträge bei beschränkter Steuerpflicht	1111	589
3	Grenzüberschreitende Vermögensübertragungen Deutschland – Österreich	1114	591
	3.1 Steuerpflicht haftet auch dem Vermögensempfänger an	1114	591
	3.2 Steuerfalle: Ferienwohnung eines Österreicherers in Deutschland	1115	591
	3.3 Steuerpflicht österreichischer Erwerber für deutsches Inlandsvermögen	1116	592
4.	Wenn die Rechtsnachfolge erst durch Annahmeerklärung eintritt	1117	592
5.	Wahlrecht des Nacherben in internationalen Erbfällen gezielt einsetzen	1118	592

Teil X: KANN AUS STEUERLICHER SICHT MIT EINER STIFTUNG DER ERHALT VON VERMÖGEN ÜBER GENERATIONEN HINAUS VERWIRKLICHT WERDEN?

1	Die Stiftung als maßgeschneiderte Wunscherbin	1154	595
1.1	Rechtscharakter der Stiftung und Stiftungserrichtung	1154	595
1.2	Stiftungserrichtung	1160	599
1.3	Wer benötigt eine Stiftung als Wunscherbin?	1162	600
2	Die Besteuerung von Familien- und Unternehmensstiftungen	1163	601
2.1	Allgemeines	1163	601
2.2	Besteuerung der Stiftungserrichtung	1165	602
2.3	Besteuerung der Stiftungsauflösung	1170	605
2.4	Zustiftungen	1172	606
2.5	Laufende Ersatzerbschaftsbesteuerung der Familienstiftung während des Bestehens	1173	607
2.6	Übertragung von begünstigtem Betriebsvermögen auf eine Familienstiftung unter Nutzung des Erlassmodells	1178	608
3	Gemeinnützige Stiftungen	1182	610
3.1	Die Gemeinnützigkeit	1182	610
3.2	Die Steuervorteile im Überblick	1190	614
3.3	Die Steuervorteile im Einzelnen	1191	615
4	Gemeinnützige nichtrechtsfähige Stiftungen (Treuhandstiftungen) – Gestaltungstipps zur optimalen Vermögensübertragung	1195	617
4.1	Allgemeines	1195	617
4.2	Besonderheiten bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer	1197	619
4.3	Einbringung eigener Vermögensgegenstände als sonderausgabenabzugfähige Spende	1199	620
4.4	Ein Beispielfall	1201	621
4.5	Einbringung bereits geerbter und versteuerter Vermögensgegenstände in eine nicht rechtsfähige gemeinnützige (Unter-)Stiftung durch die Erben	1202	622
5	Zusammenfassende Übersicht	1203	623

Anhang

1. Punktesystem für die Berechnung fiktiver Baujahre bei umfassender Modernisierung (R B 190.7 ErbStR 2019)	625
2. Vervielfältiger für die Abzinsung einer unverzinslichen Forderung oder Schuld, die nach bestimmter Zeit in einem Betrag fällig ist, im Nennwert von 1 €	628
3. Kapitalwert einer wiederkehrenden, zeitlich beschränkten Nutzung oder Leistung im Jahresbetrag von 1 € (entspricht Anlage 9a zum BewG)	629
4. Tabelle zur Berechnung der Barwerte der Zinsdifferenzen für hoch- und niedrigverzinsliche Kapitalforderungen und Schulden mit Ratentilgung	630
5. Berechnung einer lebenslänglichen Nutzung oder Leistung; Vervielfältiger für Bewertungsstichtage ab 1. Januar 2021 (BMF, Schreiben v. 28.10.2020 - IV C 7 - S-3104 / 19 / 10001 :005 BStBl 2020 I S. 1048)	631
6. Anlage 23 zu § 187 Abs. 2 Satz 2 BewG	634
7. Anlage 21 zu § 185 Abs. 3 Satz 1, § 193 Abs. 3 Satz 2, § 194 Abs. 3 Satz 3 und § 195 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 3 BewG	635
8. Anlage 24 (zu § 190 Absatz 1 Satz 4 und Absatz 3)	638
9. Anlage 25 zu § 191 Abs. 2 BewG	660
10. Anlage 22 zu § 185 Abs. 3 Satz 3, § 190 Abs. 4 Satz 2 BewG	661
11. Anlage 26 zu § 194 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 4 sowie § 195 Abs. 3 Satz 2 BewG	662
Stichwortverzeichnis	665